

Expedition SO286 - IceDivA2

05.11. - 08.12.2021, Emden - Las Palmas

2. Wochenbericht

08. - 14.11.2021

**150 Herausforderungen bis zum Erreichen eines Arbeitsgebiets**

Wie bereits befürchtet, ist und bleibt das Wetter auf unserer ursprünglichen Route zum ersten Arbeitsgebiet (und zwar über den gesamten Nordatlantik) "unpassierbar". Es sind bis zu 14 m Wellen und 11 Bft Windstärke angesagt. Da Sicherheit an erster Stelle steht, waren wir gezwungen, eine alternative Route zu unseren Arbeitsgebieten in der Labradorsee zu finden. Da unsere Arbeitsgebiete sich auf der Westseite des Mittelatlantischen Rückens (MAR) befinden, mussten wir einen Weg finden die andere Seite des Nordatlantiks zu erreichen. Zusammen mit dem Kapitän und dem 1. Offizier haben wir die sich entwickelnden Wettermuster des Deutschen Wetterdienstes verfolgt, und wir treffen uns täglich, um alle Alternativen durchzusprechen und dann über die Fahrtroute zu entscheiden.

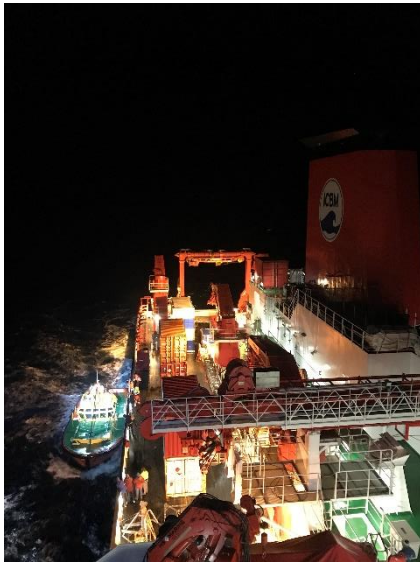


Abbildung 1.: Ausbooten des Parasound Technikers vor Torshavn.

Trotz der widrigen Bedingungen konnten wir den Parasound-Test und die Kalibrierung im Norwegischen Becken erfolgreich abschließen. Am Montagmorgen, den 8.11.2021 fuhren wir in Richtung eines Hafens der Färöer, Tórshavn. Zunächst mussten wir vor den Faröer Inseln Schutz suchen und abwettern, bevor wir am Dienstag, den 9.11. abends von einem Lotsenboot empfangen wurden, um den externen Parasound-Techniker für seine Rückkehr nach Deutschland auszubooten.

Nun musste unter Berücksichtigung der Wettervorhersage eine Entscheidung über die endgültige Fahrtroute getroffen werden.

Diese führt uns, alternativ zum ursprünglichen Plan, nördlich von Island nach Westen. Weit entfernt von der direktesten Route, suchten wir Schutz nördlich der Westfjorde Islands und konnten so dem oben erwähnten Wind und den extremen Wellen ausweichen, bevor wir die Dänemarkstrasse Ende der Woche passieren können.

Seit Montag dampfen wir stetig und sicher entlang der Nordküste Islands nach Westen und erreichten am Samstag unsere Abwetterposition nördlich der Westfjorde Islands, wo wir auf die Wetterlücke warten zum Einfahren in die Dänemarkstrasse. Zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Position zu sein gibt uns die Möglichkeit, am Sonntag mit Welle und Wind in Richtung unseres eigentlich 2. Arbeitsgebietes in der Labradorsee zu fahren.



Abbildung 2.: Sicht auf die Faröer Inseln in der Ruhe vor dem Sturm.

Unser ursprüngliches Arbeitsgebiet 1 ist für unsere Arbeit aufgrund des anhaltend hohen Wellengangs und des Windes völlig unzugänglich. Die Wind- und Wetterprognosen für die nächste Woche scheinen so gut und stabil, um die Arbeiten im Arbeitsbereich 2 komplett durchzuführen, worauf sich alle an Bord freuen.

Auch wenn aus dem Wetterschach mittlerweile ein Wetter-Roulette geworden ist, wird die Zeit an Bord von uns gut genutzt, da wir uns des Potenzials von Wetterstörungen und langen Transitstrecken bewusst waren. Vorausschauend hatten wir Proben von SO280 (IceDivA) zum Vergleich mit den neuen Proben mitgebracht. Diese werden nun an Bord im Labor bearbeitet. Außerdem haben wir eine Seminarreihe für den wissenschaftlichen Nachwuchs an Bord veranstaltet. Alle Studierenden an Bord wurden eingeladen, ihre Bachelor-/Master-/Doktorarbeits-Themen vorzustellen, sich im öffentlichen Reden zu schulen und das gesamte Schiff zu einer Vielzahl von Themen von eDNA, über Mikroplastik und invasiven Arten bis hin zur Lichtverschmutzung zu informieren.



Abbildung 3.: Nordlichter (Aurora Borealis) während unserer Fahrt Richtung Grönland im Norden Islands - Foto Dr. Simon Gütl

Vor allem aber halten uns die Vorbereitungen für unser Telepräsenzevent im Rahmen der UN Dekade der Meeresforschung auf Trab. Das „schwimmende Klassenzimmer“ wird am kommenden Donnerstag zwischen 16:30 – 19:00 Uhr MEZ live auf YouTube zu sehen sein. Durch unsere Vorbereitungen fühlt sich die SONNE an manchen Tagen wie ein schwimmendes Filmstudio an, in dem die Wissenschaftler Filmsequenzen für die Veranstaltung planen, filmen und schneiden.

Unsere Veranstaltung zur UN Ozeandekade wird unter folgender Adresse übertragen:

<https://www.senckenberg.de/en/athome/sgn-live/a-floating-classroom/>

Mit der Vorfreude auf die Stationsarbeiten in der kommenden Woche, der Anwesenheit der wunderschönen Nordlichter und Aussicht auf unser bevorstehendes Satellitenevent bleibt die Stimmung an Bord sehr gut und motiviert. Wir freuen uns, Sie alle am Donnerstag live bzw. digital an Bord der SONNE zu begrüßen!

Sonntag, 14. November 2021, nördlich von Island,

Saskia Brix & James Taylor

Fahrtleitungsteam, Senckenberg am Meer